

Calwer Wochenblatt

Nr. 232.

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pfg.

Mittwoch, den 4. Oktober 1911.

Bezugspr. f. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägers. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarteile 1/2 Jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Postlsg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 40 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Neubesetzung der Oberamts- baumeisterstelle.

Die Amtsversammlung hat am 25. Juli d. Js. die bisherigen zwei Oberamtsbaumeisterstellen in eine Stelle umgewandelt und diese dem Bauwerkmeister und Wasserbautechniker **Erwin Riederer** aus Horb übertragen. Es wird nun zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der neue Oberamtsbaumeister Riederer heute dienstlich verpflichtet worden ist und seine Stelle angetreten hat. Es sind ihm folgende Funktionen zugewiesen:

- a) die unentgeltliche Beratung des Oberamts bei allgemeinen Fragen in Sachen der Hochbau-, Wasserbau- und Feuerpolizei;
- b) die spezielle Beratung und Unterstützung des Oberamts bei Ausübung der Baupolizei im Sinne der Bauordnung;
- c) die Vertretung der Stelle als Ortsbautechniker der Bezirksgemeinden;
- d) die Stelle eines Wasserbautechnikers;
- e) die Stelle eines Oberfeuersehauers;
- f) die Stelle eines Bezirksfeuerlöschinspektors;
- g) die Stelle eines Oberamtswegmeisters;
- h) die Wohnungsaufsicht, namens der Bezirksgemeinden;
- i) die Bauaufsicht über die Amtskörperschaftsgebäude;
- k) die unentgeltliche Beratung (einschließlich schriftlicher Äußerungen und Gutachten) der Amtskörperschaft, der Gemeinden, Schul- und Kirchengemeinden und Stiftungen.

Dem Oberamtsbaumeister ist die Besorgung von Privatarbeiten jeglicher Art untersagt, jedoch ist er bis auf weiteres berechtigt, für Gemeinden und Kirchengemeinden des Oberamtsbezirks Baupläne und Kostenanschläge auf Ansuchen auszuarbeiten, er darf aber hierfür nicht mehr als 2% der Voranschlagssumme fordern oder annehmen und Skizzen überhaupt nicht berechnen.

Das Dienstzimmer des Oberamtsbaumeisters befindet sich im Oberamtsparlamentsgebäude in der Bahnhofstraße. Der Oberamtsbaumeister wird, dringende Abhaltungen ausgenommen, jeden Samstag Vormittag in seinem Dienstzimmer für die Bezirksangehörigen zu sprechen sein. An das Fernsprechnetz ist die Oberamtsbaumeisterstelle unter Rufnummer 101 angeschlossen.

Den 3. Oktober 1911.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung, betr. die landwirtschaftliche Winterschule in Leonberg.

Den Besuch dieser Schule, welche am Donnerstag, den 5. November d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr wieder eröffnet werden wird, bringe ich der bauerlichen Bevölkerung in empfehlende Erinnerung.

Die landwirtschaftliche Winterschule hat die Aufgabe, der Volksschule entwachsene junge Leute, welche später Landwirtschaft treiben wollen, teils in den Kenntnissen, welche sie in der Volksschule erworben haben, zu befestigen und weiterzuführen, teils durch geeigneten Unterricht in der Landwirtschaft und ihren Hilfsfächern soweit auszubilden, daß sie die wichtigsten Vorgänge beim Betriebe der Landwirtschaft verstehen und insbesondere die in einer bauerlichen Wirtschaft vorkommenden Verhältnisse richtig beurteilen lernen.

Diese Aufgabe soll in zwei Winterkursen mit der Dauer von etwa 4 1/2 Monaten — Anfang November bis Mitte März — gelöst werden.

Nach dem Lehrplan gewährt zwar auch der Besuch nur eines Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht, doch wird der gesamte Unterrichtsstoff erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, auch werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfange gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Lehrpläne der Schule und Anmeldeformulare können von dem Schulvorstand, Herrn Landwirtschafts-Inspektor Ströbele in Leonberg, bezogen werden. — Bemerkt wird, daß der landw. Bezirksverein Calw jedem Kursteilnehmer, dessen Vater diesem Verein als Mitglied angehört, einen Kostenbeitrag von 25 M. gewährt.

Den 3. Oktober 1911.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrcurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchiger Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Der Leiter des Kurses wird auf Wunsch angemessene Kosthäuser in Gerabronn nachweisen. Unbemittelten

Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 20. November d. Js. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 20. Oktober d. Js. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

1. ein Geburtschein;
2. ein Schulzeugnis, sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
5. wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 26. September 1911.
Sting.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 4. Okt. Mit dem Eintritt des Oktobers war ein starker Temperatursturz

verbunden. Das Thermometer sank bis auf Null und auf den Höhen zeigte sich vorgestern zum erstenmal Reif. Die Witterung ist seit gestern zwar wieder freundlicher geworden, aber doch sind die Nächte empfindlich kühl, so daß weiche Obstsorten in Gärten geerntet werden müssen. Auf dem freien Felde ist mit dem Einheimsen des Obstes schon begonnen worden, namentlich auf etwas abgelegenen Grundstücken. Es wäre für das Obst zwar sehr gut, wenn es noch länger auf den Bäumen gelassen würde; das Obst ist in letzter Zeit noch stark gewachsen, es hat eine schöne rotgelbe Farbe und ein köstliches Aroma erhalten. Wie bekannt, fällt die Ernte nicht reichlich aus; nur wenige Obstbaumbesitzer sind vom Glücke besonders begünstigt. Die Preise für Tafelobst sind bei der Seltenheit des Obstes dementsprechend hoch.

Stuttgart 3. Okt. (Wertvoller Fund.) In einem Briefkasten des Hauptpostamtes wurde ein wertvoller Brillantring zwischen den Briefen aufgefunden. Der Besitzer, dem der Ring wahrscheinlich vom Finger gestreift wurde, als er einen Brief in den Kasten steckte, hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Stuttgart 3. Okt. Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ von Baden-Dos nach Stuttgart mit einer Zwischenlandung auf dem Cannstatter Wasen ist bis zum Eintritt geeigneter Witterung verschoben worden, doch ist nicht ausgeschlossen, daß die Fahrt noch am nächsten Sonntag ausgeführt wird.

Stuttgart 3. Okt. (Vom Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Zwetschen 12—14 $\mathfrak{g}$, Pfirsiche 10—25 $\mathfrak{g}$, Preiselbeeren 50 $\mathfrak{g}$, Äpfel 12—18 $\mathfrak{g}$, Birnen 10—20 $\mathfrak{g}$, Nüsse 50 $\mathfrak{g}$, Trauben 28—30 $\mathfrak{g}$ per Pfund. — Dem heutigen Kartoffelgroßmarkt waren 500 Zentner zugeführt. Preis 4.80—6.20 $\mathfrak{M}$.

Obertürkheim 3. Okt. (Vohnbewegung.) Die Heizungsmon-teure der Firma Wagner und Eisenmann und der Maschinenfabrik Esslingen nahmen gestern in einer Versammlung Stellung zu dem Streik der Heizungsmon-teure in Stuttgart und beschloßen, deren Forderungen auch zu den ihrigen zu machen. Im Falle der Nichtanerkennung seitens ihrer Firmen soll am kommenden Montag die Kündigung eingereicht werden.

Tübingen 3. Okt. (Entflohen.) Aus dem Gerichtsgefängnis ist der wegen Betrügereien inhaftierte Mehgergehilfe Fleisch, während der Gefangenewärter

das Hoftor zuschloß, entflohen und auch fortgekommen.

Kirchheim a. N. 3. Okt. Ein von Heilbronn kommendes Automobil fuhr in rasendem Tempo in die Kurve auf der Steige der Staatsstraße Stuttgart—Heilbronn. Der Führer verlor die Herrschaft über sein Fahrzeug, das auf eine Telegraphenstange rannte. Beide Insassen erlitten Verletzungen und der Wagen wurde stark beschädigt. Hätte die Telegraphenstange nicht die Wucht des Anpralls ausgehalten, so wäre das Automobil samt seinen Insassen in den dortigen Steinbruch hinabgestürzt und völlig zertrümmert worden.

Heilbronn 3. Okt. (Zur Reichstagswahl.) Eifrig tritt der Wahlkreisausschuß für Dr. Raumann in den Wahlkampf. Während Raumann selbst in den Wahlkreisen von Konrad Haußmann und Präsident Payer-Ebingen und Mößlingen Versammlungen hielt, sprach gestern Abend Haußmann in Bödingen über: „Auswärtige Politik und Reichstagswahlen“. Am Mittwoch spricht er in Vietigheim über die kommenden Reichstagswahlen. Am kommenden Freitag jedoch wird Präsident Payer in den hiesigen Kilianshallen über „Politische Tagesfragen“ sprechen.

Hall 3. Okt. Gestern Abend fuhr in Kupfer ein Blitzstrahl in das Bahnhofsgebäude, ohne jedoch zu zünden. Dagegen wurde der Fernsprecher, der an einem Fenster gegenüber der Türe angebracht war, von der Wand geschleudert und bis zur Türe geworfen. Auch das Dach und die Decke des Dienstzimmers wurden erheblich beschädigt.

Leutkirch 3. Okt. Als eine ältere Frau in Steinental in ihrem Schlafzimmer beschäftigt war und sich für einen Augenblick von ihren zwei Enkelkindern abwandte, ergriff eines der Kinder einen in der Schublade liegenden Revolver und drückte ab. Die Kugel zermetterte ihm einen Finger der linken Hand und durchbohrte hierauf den Kopf des daneben stehenden anderen Kindes, das so schwer verletzt wurde, daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Friedrichshafen 3. Okt. Die heutige Probefahrt des Luftschiffes „L Z 9“ hat ebenso wie die gestrige vollkommen befriedigt. Das Luftschiff hat sämtliche Proben außerordentlich gut bestanden und hat nur noch nach Vornahme einiger kleinen Änderungen die Abnahmefahrt unter Beteiligung der militärischen Kommission zu absolvieren. Die hieher kommandierten

Offiziere, darunter Oberst Schmiedeke, sind wieder abgereist, während Major Neumann noch hier weilt. Zur endgültigen Abnahmefahrt wird Oberst Messing hier eintreffen.

Pforzheim 3. Okt. Wieder mußte wegen Goldschnipferei das Gr. Amtsgericht in umfangreiche Tätigkeit treten; nach verschiedenen Hausdurchsuchungen erfolgte die Verhaftung des Hilfsarbeiters Friedrich Hartfeld von hier, des Peter Bellon, Goldarbeiter von Sengach und des Heimarbeiters Wilhelm Bäder von Mühlhausen. — Am Samstag wurde auf der Leopoldstraße einer Polisseuse von einem Unbekannten ein Säckchen mit Feingold, das sie von der Scheideanstalt in die Fabrik zu verbringen hatte, zu entreißen versucht. Der Täter ließ das Säckchen auf die Hilfschreie des Mädchens alsbald los und ist unerkannt entkommen, da es ihm gelang, die belebten engen Stadtteile zu erreichen. Der Wert des Feingolds betrug mehrere tausend Mark.

Rom 3. Okt. (9.25 Uhr abends.) Die „Agenzia Stefani“ gibt folgendes bekannt: Ein Telegramm des Vizeadmirals Faravelli, das heute früh von Tripolis aufgegeben wurde und heute abend aus Vittoria (Sizilien) hier eingetroffen ist, besagt, daß auf die gestrige Aufforderung zur Ergebung und Auslieferung der Stadt Tripolis der türkische Kommandant mit der Bitte um Aufschub geantwortet habe, das zugestanden wurde und heute mittag ablaufen sollte.

Konstantinopel 3. Okt. Der Marineminister hat demissioniert. In seinem Demissions schreiben erwähnt er die Zerstörung der türkischen Torpedoboote durch die italienische Flotte und erklärt, da die Flottille, obwohl er rechtzeitig die Rückkehr der Flotte in die Dardanellen und die Flucht der im Adriatischen Meere befindlichen Flottille in die Dalmatischen Gewässer angeordnet habe, der italienischen Flotte nicht entkommen konnte, finde er es für unmöglich, auch nur interimistisch die Geschäfte des Ministeriums weiterzuführen.

Konstantinopel 3. Okt. Der englische Botschafter hat dem Großvezir die Antwort des Königs auf den Appell des Sultans mitgeteilt. In der Antwort wird die Unmöglichkeit hervorgehoben, eine Vermittelung zu übernehmen und der Pforte angeraten, mit allen Mitteln eine Verständigung mit Italien zu suchen. Der französische Geschäftsträger hat dem Großvezir eine ähnliche Mitteilung gemacht.

Frau Lore's Lebenswerk.

52) Roman von Erich Eckenstein.

(Fortsetzung.)

„Liebes Kind,“ sagte sie sanft, „ich sehe, daß Du beschäftigt bist — aber bei dieser Arbeit will ich Dir eben Gesellschaft leisten. Vielleicht sehen wir dann beide, daß die Rechnung doch nicht ganz stimmt.“

Sie setzte sich dicht an den Schreibtisch und auch er ließ sich gebrochen auf seinen Stuhl fallen.

Auf ihre Worte fand er keine Antwort.

Ihre Augen umfaßten mit einem Blick all diese nicht mißzuverstehenden Vorbereitungen und blieben dann mit seltsamem Glanz auf ihm ruhen.

„Ferry, mein liebes Kind, was wolltest Du tun?“ sagte sie endlich mit leisem Vorwurf und so wehem Ton, daß es ihn erschütterte.

„Was ich muß, Mama! Ich bin am Ende angekommen und kann nicht mehr weiter.“

„Und an uns — an Dein Kind hast Du nicht gedacht dabei?“

„Doch. Aber ich könnte ihm keine Existenz mehr bieten, auch wenn —“

Sie griff nach seiner Hand.

„Was ist geschehen? Erzähle mir alles.“

Er raffte sich etwas auf und berichtete mit klangloser Stimme, was sich ereignet hatte. Frau Lore hörte aufmerksam zu, und als er geendet, grübelte sie immer noch stumm vor sich hin. Geldsorgen also trieben ihn in den Tod! Beinahe hätte sie aufgeatmet. Sie hatte gefürchtet, daß die Härte ihres Kindes ihn so weit gebracht —

Und dann überlegte sie. Nicht mit dem nüchternen Verstand, wie Männer zu tun pflegen, sondern mit ihrem warmen Herzen, das nichts als gütige Liebe in sich trug.

Der Wunsch ihres verstorbenen Mannes war ihr immer unantastbar wie ein heiliges Vermächtnis gewesen. — Aber hier handelte es sich um ein Leben, das man dem Tode abringen mußte — und die Lebenden standen über den Toten. Das Geld, welches zu Dreiviertel den Lebensinhalt des Verstorbenen ausgemacht hatte, stammte zum größten Teil von seinen ihrer Familie, war ihr Erbgut. Dürfte sie darüber nicht verfügen?

Dem leichtsinnig dahinglebenden Streber hätte sie gewiß nicht unter die Arme gegriffen, aber dem Mann, der ehrlich gekämpft und tüchtig gearbeitet hatte? Sie hatte sich in der letzten Zeit heimlich viel um den Fortgang der Fabrik erkundigt, nicht zum wenigsten durch Rudi, der viele Verbindungen in G. besaß, und was sie hörte, war nur das Beste gewesen.

Sollte Lanzendorf jetzt, wo er unter Sorgen und Mühen festen Fuß gefaßt hatte, um der Laune eines Weibes willen alles verlieren? Sie konnte ihre Tochter nicht zwingen zu jener wahrhaftigen Liebe, die alles verzeiht, weil sie eben liebt, aber sie konnte einen Teil des Jammers, den er um ihrer Tochter willen litt, gutmachen, indem sie ihm half, sein Werk zu behaupten.

„Wie viel würdest Du brauchen,“ fragte sie fast schüchtern, denn sie litt unter dem Gedanken, ihre Worte könnten eine Demütigung für ihn enthalten, „um die Fabrik als Dein Eigentum zu übernehmen?“

Lanzendorf starrte betroffen auf.

„Warum fragst Du das? Du weißt, daß ich so gut wie mittellos bin.“

„Willst Du nicht meine Frage beantworten?“

„Ach Gott, ja, obwohl es keinen Zweck hat. Wir haben keine Schulden und die Geschäfte gehen gut — die Hälfte würde sich wohl bei der Sparkasse aufstreiben lassen. Immerhin blieben gegen 50 000 fl. bar an Schwalbing auszuzahlen. Wie er mir sagte, will er die Fabrik sperren und nur Grund und Gebäude an die Gemeinde verkaufen, weil jeder andere Weg ihn zu lange aufhalten würde und er schon Ende dieser Woche fort will.“

(Schluß folgt.)

Privatanzeigen.

Unterreichenbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Wohnhauses für Herrn Karl Hammer in Unterreichenbach sind die Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauser-, Zimmer-, Flaschner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Anstrich-, Verschönerungs- und Treppenarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.

Pläne, Preislisten und Bedingungen, sind am Samstag, den 7. Okt., von nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne in Unterreichenbach zur Einsicht aufgelegt, und sind diesbezüglich, in Prozenten der Preislisten ausgedrückte Offerte, bis abends 5 Uhr, ebenfalls einzureichen. Der Zuschlag erfolgt event. sofort.

Calw, den 3. Oktober 1911.

Der beauftragte Architekt.
Kohler.

Calw, 3. Oktober 1911.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich mein Gasthaus z. Engel pachtweise an Herrn Adolf Belthle, hier, abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Handt.



Auf Obiges bezugnehmend, teile ich meiner werten Kundschaft von Stadt und Land ergebenst mit, daß ich das Gasthaus z. Engel hier pachtweise übernommen habe und in alter Weise weiterführe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste durch gute Speisen, vorzügliche Getränke und aufmerksame Bedienung zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

hochachtungsvoll

Adolf Belthle.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Calw und der Umgebung mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die

Restaurations Haydt, Untere Lederstraße,



pachtweise übernommen habe und am kommenden Freitag, den 6. Oktober, mit feinen hausgemachten Blut- und Leberwürsten a. neuem Sauerkraut

eröffnen werde.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner Gäste durch Verabreichung guter Getränke und Speisen, sowie ff. selbstgemachter Würstchen dauernd zu erhalten.

Meinen gut bürgerlichen Mittags- und Abendtisch halte ich ebenfalls bestens empfohlen.

Um gütiges Wohlwollen bittet

in vorzüglicher Hochachtung

Eugen Holzwarth.

In meinem lustigen Neubau beim Bahnhof Althengstett finden Mädchen von 14 Jahren ab

dauernde und gutbezahlte Beschäftigung. Für Auswärtige sind gesunde Räume zum Aufenthalt über Mittag vorhanden.

Filiale Althengstett.

A. Petri,
Strumpfabrik.

Braunkohlen-Brikets

Rauchfrei!



Russfrei!

Reinlichster Hausbrand! — Billiger als Kohlen und Koks! In jedem Ofen mit Vorteil zu verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen:

Wilh. Dingler.

Ernst Staud.

Telefon Nr. 69.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 7. Oktober 1911, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Mühle in Calw freundlichst einzuladen.

Karl Brenner.
Luise Kothermel.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.



Sonntag, den 8. ds. Mts., Wanderung

11 34 Uhr Abfahrt nach Haltestelle Monbach. Fährort: Monbachthal, St. Wendelinsklaville, Steinegg, Unterreichenbach (Deutscher Kaiser) Wanderzeit 4 1/2 Stunden. Führer: Otto Georgii.

Speisekartoffeln

holl., gelbe

3 Pfd. 15 ¢, 3tr. M. 4.50

Ital. Kartoffeln

3 Pfd. 20 ¢

3tr. M. 6.00

Maltakartoffeln

3 Pfd. 27 ¢

3tr. M. 8.00

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

Calw. Tel. 45.

Frischgeschossene

Rehe und Hasen

sind zu haben bei

Hg Kolb,
Marktplatz.

Ein gut erhaltenes
Säule
(90 Str. haltend) zu verkaufen Markt-
platz 48.

Vertreter

bei der Bäckerkundschaft gut eingeführt, für größeren Bezirk von d. Generalvertreter, eines d. größten Margarine-Werke gesucht. Schr. Angebote u. M 500 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.



Zur Mostbereitung

empfehle ich

Ia. Corinthen

so wie

Heilbr. Moststoff

— 1 Liter kommt auf 5-6 ¢ —
den ich selbst probiert habe.

Emil Georgii.

Kessler
Sekt

feinste Marke.
24 erste Auszeichnungen.
B. C. KESSLER & Co
Kgl. Würt. Hoflieferanten
ESSLINGEN.
Älteste deutsche Sektcellerei.
GEGRÜNDET 1826.

Zu haben bei:

Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
Th. Wieland, Alte Apotheke
C. Schnauffer, Conditorei
H. Hängler, Conditorei
Louis Scharpf
Apotheker G. Mohl } Liebenzell.

Grosse Wäsche

waschen Sie spielend rasch und ohne Anstrengung, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge, nur mit

Persil

wenn Sie Zeit, Arbeit und Geld sparen wollen. Kein Reiben u. Bürsten, nur 1/4 — 1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Nachspülen und die Wäsche ist blütenweiß.

Garantiert unerschädlich.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weißüberziehenden

Henkel's Bleich-Soda.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Eröffnung meiner Modellhutfeststellung

für den Herbst und Winter,

sowie den

Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten wie Damen- und Kinderjacken, Herren- und Damenpelerinen, Blousen, Costümröcke und Kleiderstoffe etc. etc. zeigen wir hiemit ergebenst an und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst ein.

Größte Auswahl Damen- und Mädchenmützen. — Alte Hüte werden hier wieder modernisiert.

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Trauerhüte stets grosses Lager.

Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.
Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen: Postcheckkonto: Fernsprecher:
Creditbank. Karlsruhe Nr. 727. Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute feuer- und diebessichere

Stahlkammer

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen Schrankfächer (Safes)

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekenurkunden, Testamenten etc. zur gefl. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die Reisezeit. Wir übernehmen auch die

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot

und vermitteln den

An- und Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist, Ausgabe von Sparbüchern, Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Ziehung gar. 18. Oktober
Grosse Stuttgarter
Geld-Lotterie
zur Hebung der Pferde-Zucht
1892 Geldgewinn Mk.
40000
Hauptgewinn Mk.
15000
6000
2000
Lose à 1 M. 13 Lose 12 M., Porto
u. Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen
und die Generalagenturen
J. SCHWEICKERT, Stuttgart,
Marktstrasse 6, Telefon 1921.

Ein 187 2 ter haltendes
Ovalfah
ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.
ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

In Calw bei den Friseur W. Wenz,
Theod. Reinhardt, Wih. Mitschke,
Weil der Stadt: Julius Rath.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd-Ellienmilk-Seife** v. Bergmann & Co., Nabeenl Preis à St. 50 J., ferner macht der **Ellienmilk-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 J.: in Calw: S. Weiser; W. Wenz; A. Feldweg; R. Binder; Gg. Pfeiffer; Friedrich Lamparter; Friedrich Wadenhuth; Heintz. Gentner. in Liebenzell: Apotheker Mohl.

Sirjan.
Verkaufe eine noch neue
Futter Schneidmaschine
um billigen Preis.
Bauer, Bahnwärter.

Donnerstag eintreffend!

Frische holl. Schellfische

Nr. 20 u. 27 J

empfehlen

Pfannkuch & Co.,
CALW.
Telefon 45.

Patentanwälte
K. Bösch & J. Ohmstedt
Stuttgart, Tübingerstr. 10
& Friedrichsbau

Lagerraum

im Parterre per sofort oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt die Red.
ds. Bl.

Billige Stren!

Rehlspäne, Zwickspanner 5 M., ferner: feine Schälspäne, bester Ersatz für Stroh, der Saft 20 J., solange Vorrat reicht bei

Blank & Stoll,
mech. Holzwarenfabrik.

Soldatenpostfäcke

(mit umdrehbarer Adresse) verschließbar, wasserfest, empfiehlt

G. Widmann,
Sattlermeister, Altbürgerstr.

Merklingsen. Stroh,

von Haber und Weizen, mit Maschine gedroschen und gepreßt, verkauft

L. Walter.

Drei nette Köchen

sind abzugeben Stuttgarterstr. 426.

Ein möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Plakate: „Neuer Wein“ sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Eine Brüdenwage

mit 30 Ztr. Tragkraft, gut funktionierend, verkauft billig

Gast Rirchherr.

Kaufe

Ausstände
Forderungen
Versicherungen
u. dergl. Sachen
gegen bar. Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

Zugelaufen



langhaariger, braun und weiß gefleckter Halbhund.

Derfelbe kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden innerhalb 6 Tagen. Nach dieser Zeit werde ich über ihn verfügen.

Alfred Brähler,
Marmorwerk Teinachtal.

Sirjan.
Eine ältere gute

Milchkuh

und ein
Rind



ist dem Verkauf aus

Adam Burtthardt, Sonnenwirt.

Anfragen

von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigefügt werden.

Postkarten Mitteilungen Briefbogen

liefert rasch und billig die

A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei, Calw

Lederstrasse — Telefon Nr. 9.